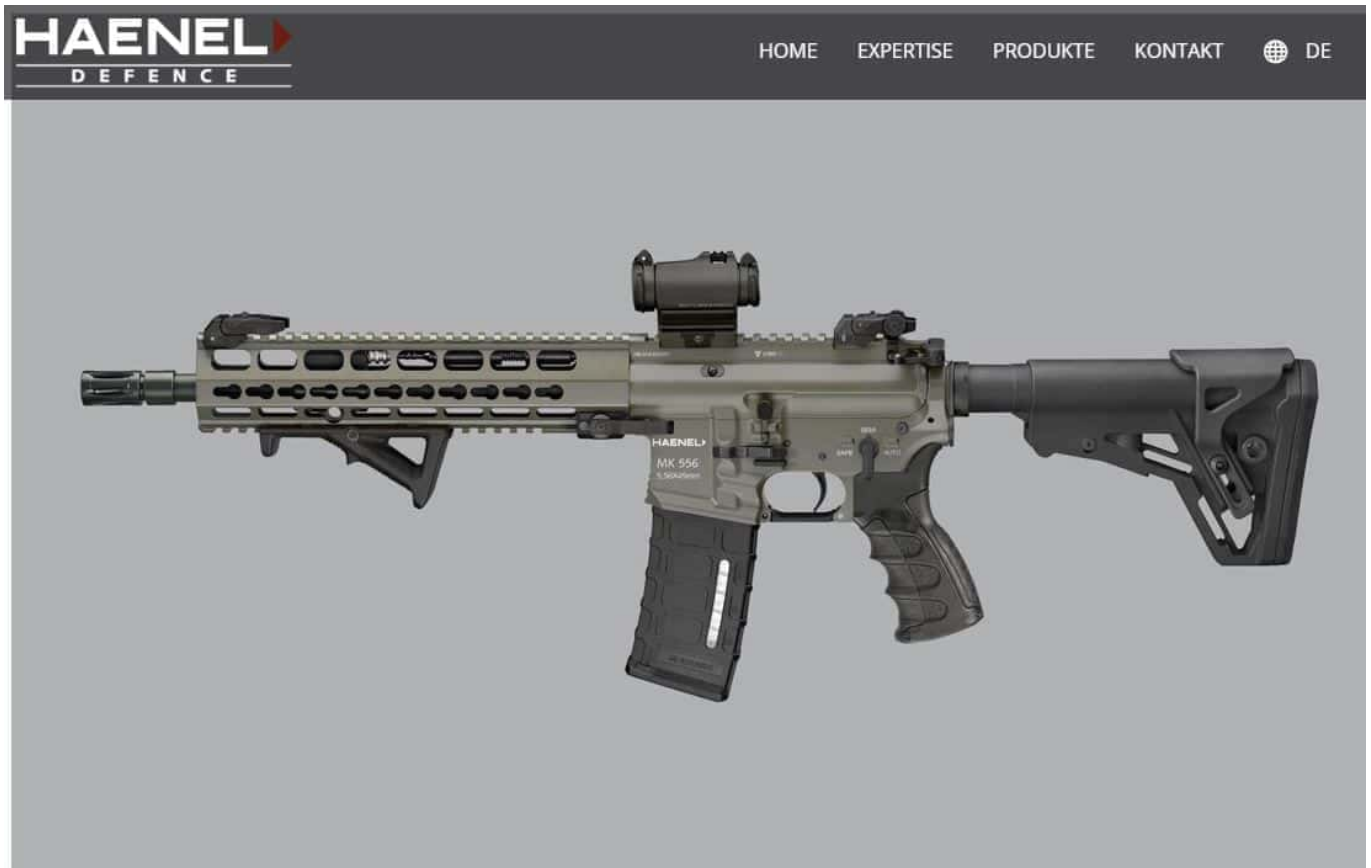


Neues Sturmgewehr: Oberlandesgericht weist Beschwerde zurück +++ aktualisiert

Martin Himmelheber (him)

22. Juni 2022



Haenel MK 556 – das Sturmgewehr. Entwickelt und produziert in Suhl, Germany

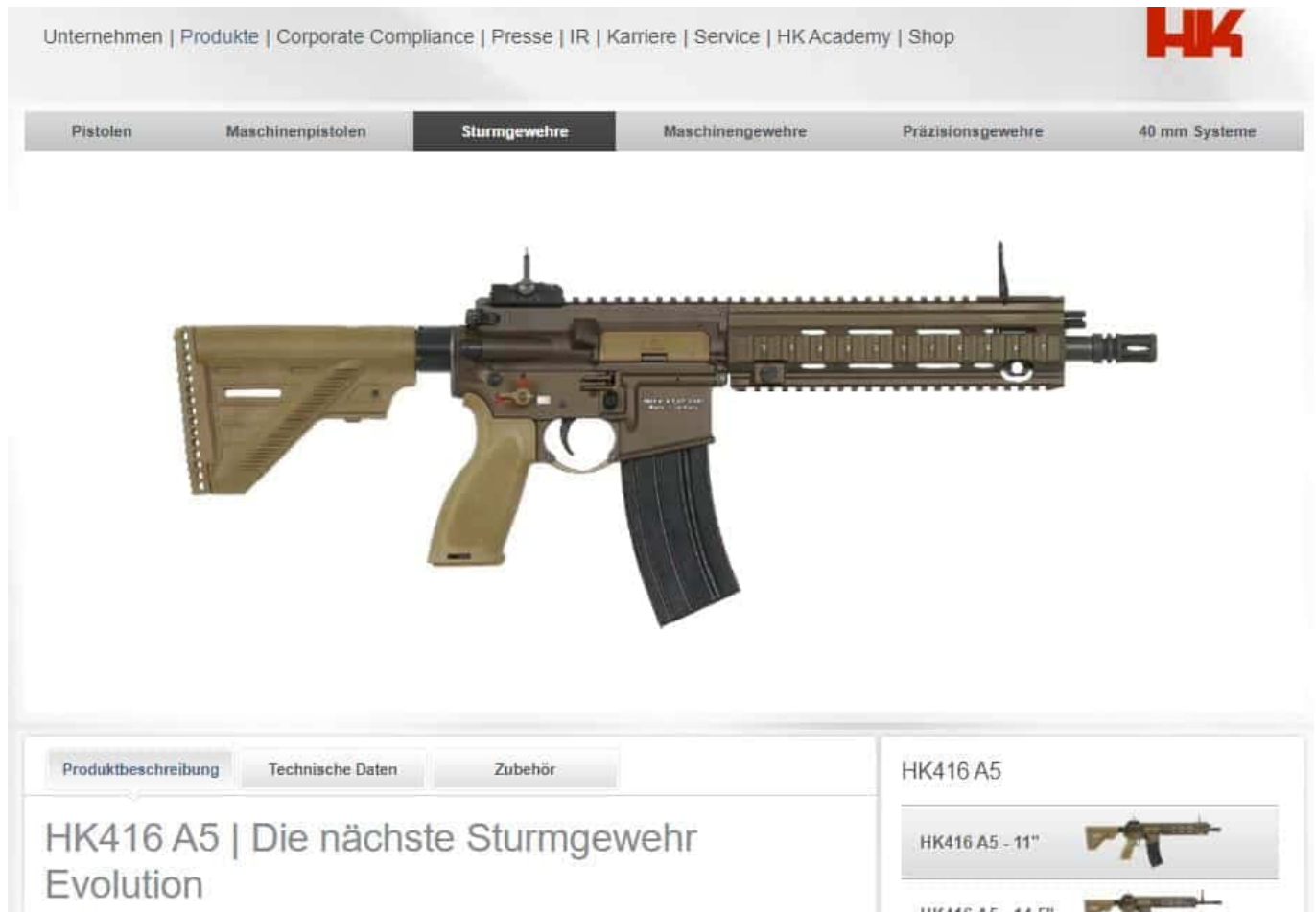
Das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf hat heute gegen 13 Uhr sein Urteil im Vergabestreit um 120.000 neue Sturmgewehre für die Bundeswehr verkündet und die sofortige Beschwerde von C.G. Haenel zurückgewiesen. Damit könnte der Weg frei sein, dass der Oberndorfer Konkurrent Heckler und Koch (HK) den Auftrag doch noch erhält.

In einer Stellungnahme von Heckler und Koch heißt es, „die zunächst vom Bund getroffene Entscheidung zugunsten unseres Wettbewerbers“, habe auf falschen Informationen beruht.

In einem langwierigen Verfahren hatte zunächst der Waffenhersteller C.G. Haenel aus Suhl den Zuschlag

erhalten. Sehr zum Ärger des Dauerlieferanten Heckler und Koch (HK).

Doch dann hatte die Bundeswehr einen Rückzieher gemacht. Wegen eines Patentstreits war Haenel vom Vergabeverfahren ausgeschlossen worden und HK in Oberndorf sollte den Großauftrag erhalten. Das wiederum passte den Suhrler nicht und sie legten Beschwerde beim Oberlandesgericht in Düsseldorf ein. Da das OLG die letzte Instanz war, muss nun nur noch der Bundestag für den Auftrag an HK stimmen.



The screenshot shows the HK website's product page for the HK416 A5. At the top, there is a navigation bar with links: Unternehmen | Produkte | Corporate Compliance | Presse | IR | Karriere | Service | HK Academy | Shop. The HK logo is on the right. Below this is a category menu with tabs: Pistolen, Maschinenpistolen, **Sturmgewehre**, Maschinengewehre, Präzisionsgewehre, and 40 mm Systeme. The main image is a side view of the HK416 A5 rifle in a tan and black color scheme. Below the image are three tabs: Produktbeschreibung, Technische Daten, and Zubehör. The main heading reads "HK416 A5 | Die nächste Sturmgewehr Evolution". To the right, there are two smaller images of the rifle: "HK416 A5 - 11\" and "HK416 A5 - 14.5\".

... oder das HK 416 aus Oberndorf? Archiv-Foto: him

Bei dem Patent geht es um kleine Löcher im Gewehr, die ein schnelles Abfließen von Wasser bewirken, wenn das Gewehr unter Wasser gerät. Für dieses „over the beach“-Verfahren hat HK ein Patent. Dieses soll Haenel verletzt haben. Haenel wiederum bezweifelt die Gültigkeit des Patents und klagt deshalb beim Bundespatentgericht. Pikant: Der Geschäftsführer von Haenel war früher bei HK in Oberndorf tätig.

HK: Unser Patent verletzt

HK erklärt dazu, Haenel habe der Bundeswehr eine Waffe angeboten, „die eines unserer Patente verletzt. Dies wurde auch durch Sachverständigengutachten der Bundeswehr Anfang 2021 bestätigt“. Auch in dem parallel von HK geführten Patenverletzungsverfahren gegen den Wettbewerber bei dem zivil vertriebenen Gewehr CR223 sei das Landgericht Düsseldorf Ende 2021 zu dem Ergebnis gekommen, „dass unser Patent verletzt wird“.

In Oberndorf ist man sich nun sicher, den Auftrag zu erhalten: „Der Bund hatte uns bereits am 2. März 2021 mitgeteilt, dass er nach Ablauf der Widerspruchsfristen beabsichtigt, uns den Zuschlag für das neue Sturmgewehr zu erteilen. Dem steht juristisch nun nichts mehr im Weg“ Das HK416A8 sei als Gewinner aus dem Ausschreibungsverfahren hervorgegangen.

HK habe sich in mehr als sechs Jahrzehnten „als verlässlicher Partner der Bundeswehr“ erwiesen. Das HK416 habe sich „bei fast allen Spezialkräften der Nato im Einsatz bewährt“, heißt es in der Stellungnahme weiter.